

Das geschnitzte Beiwerk seitlich der Predella noch gut erhalten. Weinranken schlingen sich seitlich hinauf.

Jetzt in der Sammlung des K. Alterthumsvereins zu Dresden, Inv.-Nr. 405, 406 und 407. Vergl. E. Flehsig a. a. O. S. 39, Bl. 7a.

Ehemalige Altarplatte aus Porphyr, 128 cm lang, 112 cm tief, 18 cm

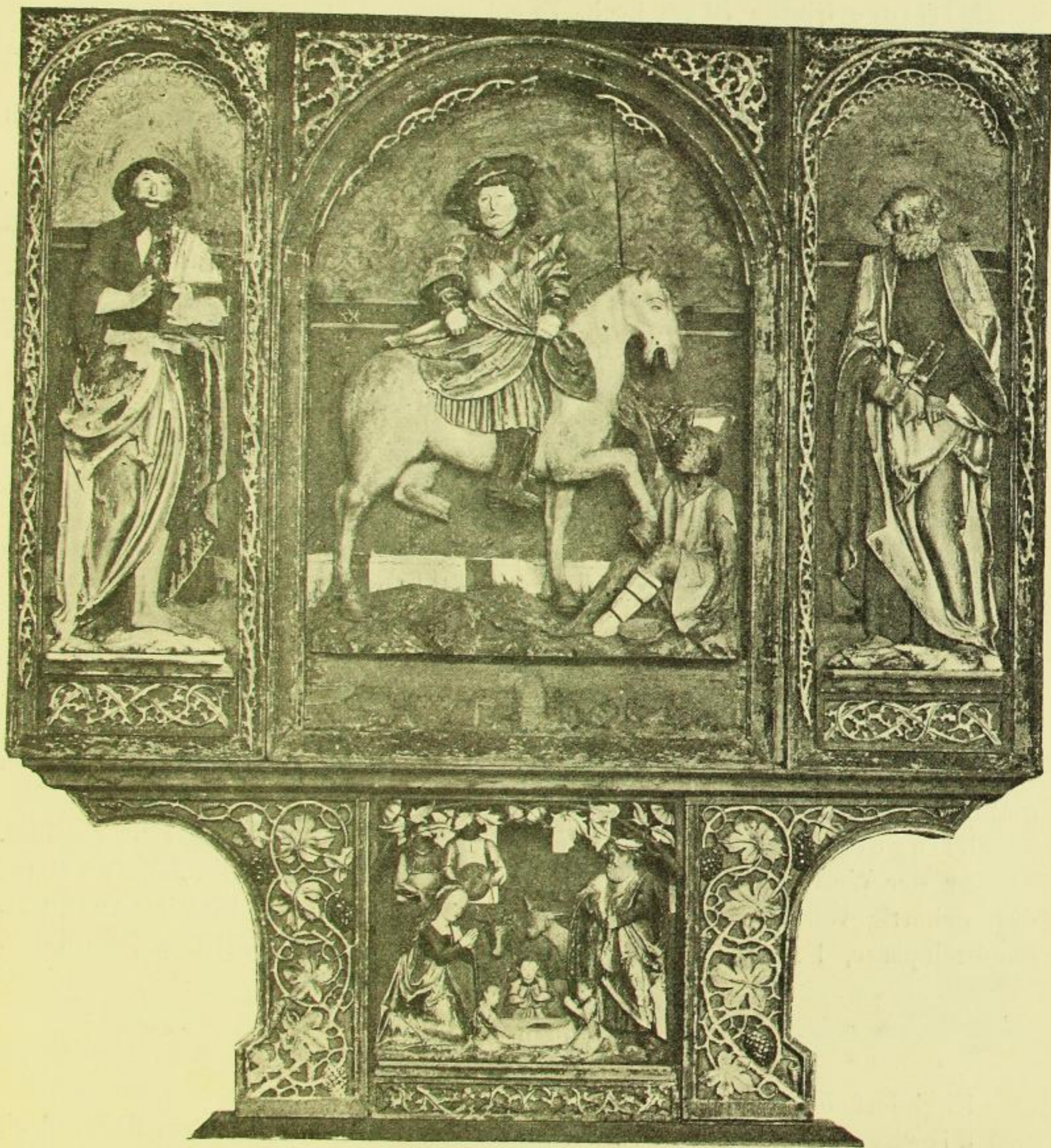


Fig. 74. Grossweitzschen, Flügelaltar.

stark, einfach profilirt, mit einer Platte und Abschrägung versehen. Sie liegt jetzt äusserlich an der Westseite der Kirche.

Altar und Kanzel sind seit 1818 vereinigt. An der dürftigen Rückwand der letzteren befinden sich in Höhe der ersten Empore noch geschnitzte Ueberreste eines früheren Werkes, etwas schwerfällig geformte Akanthusranken. Als Abschluss nach oben hin dient ein Strahlenkranz, in dem das Auge Gottes sitzt, darüber die Krone.